

in das Monarchien des 17ten 5ten Jahrhunderts vor-
sanden. Da die Gemeinde erklärte, daß sie
nicht in der Lage sei, diesen Auftrag zu be-
zahlen, wurde von der Gräfl. in m. l. l. Obrigkeit
bewilligt, diesen Auftrag vom Bischof zu
wegen herzunehmen. Dafür mußte sie
aber die Gemeinde verpflichten die Kosten
in sechs und sechs auf einen Posten setzen
u. malen zu lassen.

II.

Gründung der Kulpurg.

Nach im I. Capitel dieses zweiten Bandes
war die Rede von der Gründung zur Errichtung
einer neuen Kulpurg in Honnef, von zwei
Kaplänen am Anfang des 16. J. (um 1500), die
sich aber wegen mangelhafter Dotierung nicht
halten konnten. Wir haben da auf oben geführt
von Umgrößerung der Kirche, von dem neuen
Turm, von einem Altarstuhle und Stuhl zur
Anlage eines Friedhofes, von dem neuen Altar
u. Monarchien u. s. w. Das sind alles Gründungen,
auf dem sie der neuen gewundenen Kulp-
burg erbauen konnten.

Die Gründung u. Ausbau der Kulpurg in
Honnef gibt die Diöcesan-Beschreibung Link-
sauer Pass vollständig an wie im IV. Band
pg. 110 ff. Nach dem Fundatz: Ne bis in idem sei
darauf zu zeigen. Das Werk findet sich allerdings
nicht in der Pfarr-Bibliothek in Honnef; man
aber davon ein Exemplar hat, wird sich leicht das
Werk verschaffen können.

Im folgenden Jahre nun einzeln Nr. 5
gezügeln angestrichelt, wie sich im Einklang
wirkten.

Dem Synodalrat 1831 zu wird die Capella
non consecrata B. M. V. Auxiliatricis vermehrt.

Nach Einklang war bei in zehnziger Jahren
das vorrige (19.) Jahr ~~an~~ an Kelln der fünfzig
Kirchens nur ein kleiner, offener Paganell.
Der Konvent der Langhäuser Joh. Davon, der
den brinnenden Ringeln einen Pfund mit in der
großen Mannwerk des Turms in verführer
hieß, um für die nun 35 Zentner schweren
Glock Platz zu bekommen, schickte einen neuen
Paganell der angestrichelt.

Im Jahre 1889 wurde der Paganell
in Konvent repariert. Die Inkorporation an-
breiten hat ein Platten von Hirschhorn
gestrichelt. Derselben hat auf ein Dreieck in der
Runde in Glas angestrichelt.